

Stimme meines Glaubens



Urs Stierli, Oberägeri, Diakon und Gemeindeführer, Leiter Pastoralraum Zug Berg

Zusammenwachsen

Nun wächst zusammen, was zusammengehört», sagte Willi Brand im Vorfeld der Wiedervereinigung der DDR und der BRD nach dem Fall der Berliner Mauer 1989. Eine Mauer als Folge des Zweiten Weltkrieges gab es in der Schweiz nie – Gott sei Dank – dennoch habe ich manchmal das Gefühl, dass Mauern bei uns sehr wohl existieren. Sie sind in den Köpfen der Menschen. In vielen Diskussionen geht es nicht mehr um einen Meinungsaustausch mit dem Ziel, sich in der Mitte zu finden oder sich wenigstens um eine gegenseitige Toleranz zu bemühen. Vielmehr werden hitzige Wortwechsel geführt, Menschen beschimpft und verunglimpft. Andere Meinungen werden gar nicht erst angehört. Zudem lässt sich im Internet bestimmt irgendwo ein Text finden, der die eigene Meinung bestätigt. Sicher, es gehört zum Selbstverständnis der Schweiz und zu unserer direkten Demokratie, dass wir uns frei äussern können – und das ist gut so. Dennoch beschleicht mich ein mulmiges Gefühl. Die oft überhitzten Debatten schaden unserer Gesellschaft sehr. Eine gute Debattenkultur droht abhanden zu kommen. «Der eine trage des anderen Last», heisst es im Galaterbrief in der Bibel (Gal 6,2). Wenn wir einander zuhören, gemeinsam aufeinander hören, nehmen wir Anteil an dem, was den Mitmenschen belastet. Ich wünsche mir, dass wir wieder lernen aufeinander zuzugehen. Also nicht spalten, sondern einen. Damit wir wieder zusammenwachsen.

IMPRESSUM

Zuger Presse – Unabhängige Wochenzeitung für die Region Zug, 26. Jahrgang
Baarerstrasse 27, 6300 Zug, 041 725 44 11
redaktion-zugerpresse@chmedia.ch,
www.zugerpresse.ch

HERAUSGEBERIN
CH Regionalmedien AG, Beteiligungen der CH Media AG auf www.chmedia.ch

REDAKTION
Chefredaktor: Florian Hofer (fh)
Redaktion: Patrick Caplazi (pc), Claudia Schneider, Redaktionsleiterin Zugerbieter (csc)
MITARBEIT: Christian H. Hildebrand (Foto)
Franz Lustenberger (fra), Hansruedi Hürlimann (hh), Martin Mühlebach (mü), Lukas Schärer (lus), Antonia Jochberg (anj), Claus Hofmann (hof), Pressedienst (pd)

VERLAG ZUG
Abo-Dienst/Vertrieb/Zustellstopp:
Tel. 058 200 55 86, kkczeitschriften@chmedia.ch

INSERATE
041 725 44 56, inserate-zugerpresse@chmedia.ch

DRUCK
DZZ Druckzentrum Zürich AG. Die Zuger Presse (inklusive Zugerbieter) erscheint dienstags in einer Auflage von 55 477 Exemplaren (Wemf-beglaubigt) und ist die auflagenstärkste Wochenzeitung im Kanton Zug. Inserate, Bilder und Berichte sind urheberrechtlich geschützt.

EINE PUBLIKATION VON
ch media

Sieben Podestplätze fürs Team Advantage



Bild: pd

Der Zytturm Triathlon ist fester Bestandteil im Jahresprogramm der Team-Advantage-Mitglieder. Im diesjährigen Staffeltwettbewerb begeisterte der Ausdauersportverein mit sieben Podestplätzen in allen Kategorien. fh

Oberzeile_Auf_17pt_x03

Titel_Auf_52pt_x04

Uga. Ed eos volorisi a nim voluptiscid exerferum eum conecte dellora temporitati autatur? ti autaturtemporitati autatur? ti autatur

Vorname Nachname

Die Entstehungsgeschichte des Schweizerpsalms dürfte nur wenigen Schweizern bekannt sein. Sie führt uns zurück in die Jahre vor der Gründung unseres Bundesstaates von 1848. Der Schweizerpsalm wurde nicht im Auftrag der Regierung veranlasst, es gab auch keine Expertenkommission. Das Wichtigste und Schönste wird selten vom Staat, sondern meist auf private Initiative von aktiven Leuten aus dem Volk geschaffen. Der Text und die

Melodie unserer aktuellen Nationalhymne sinMitgliedern des damaligen Gesangsvereins Zug gesungen. Pater Alberik Zwysig lebte nach der Klösteraufhebung in de, dass unsere Schweiz auch diesbezüglich von der Norm abweicht und einen Sonderfall darstellt?

Nationalhymne in unserer Zeit

Das gefällt nicht allen. Deshalb werden die tragenden Säulen unseres Landes in Frage gestellt. Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG), Verwalterin der Rütliwiese, verfolgt jedoch eigene ideologische Ziele wie die Abschaffung des heutigen Schweizerpsalms. Die SGG argumentiert, dass an Bundesfeiern nur eine von zehn anwe-

senden Personen die erste Strophe der Nationalhymne aus-wenig singen könne. Im Gegensatz zu dem von der SGG propagierte Alternativhymne, ist der aktuelle Schweizerpsalm in der Bevölkerung bekannt und anerkannt. In der Gesamtbevölkerung ist die SGG-«Rütlihymne» gänzlich unbekannt. Daran haben weder der Missbrauch der Bundesfeier auf dem Rütli, noch die ausgegebenen 870'997 Franken an Spendengeldern für teure Lobbyarbeit etwas geändert.

Der Schweizerpsalm ruft uns am Eid. Bettag auch nach sechzig Jahren seit seiner Einführung zum Zusammenstehen, zur Versöhnung, zu gemeinsamen Werten sowie zur Besinnung auf die freie und

unabhängige Schweiz auf.
? pd

Oberzeile_32pt_x03

Titel_Ab_32pt_x04

arum que prate seculparum repe nat apero totasim enditatas rem quid

experumet venimus autae ium ex estiunhilli gnihillores expereit repror Facionem arum que prate seculparum repe nat apero totasim enditatas rem quid quod experumet venimus autae ium ex estiundandus ellatum nobis con nihilli gnihillores expereit repror tionem arum que prate secul molorru mquisitat. GT mit Einzug Facionem arum que prate seculparum repe nat apero totasim enditatas rem quid pd

Unser Anliegen



Claudio Sidler, Soziokultureller Animator FH, Jugendanimator Zug

Eine 16-jährige Erfolgsgeschichte

Im Oktober startet das Freizeitjob-Vermittlungsbüro «Jobshop» der Jugendanimator Zug (Jaz) in die neue Saison. Erstmals seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie darf das Team wieder auf mehr Aufträge hoffen. 2005 wurde das Projekt von der Jaz an der Kirchenstrasse 7 lanciert. Jeweils am Mittwochnachmittag vermitteln 12- bis 16-Jährige Freizeitjobs an ihre Altersgenossen. Eine helfende Hand kann zum Einkaufen, Putzen, Malen, Rasenmähen und für weitere leichte Arbeiten gebucht werden. Eine Stunde Jobshop-Arbeit kostet 17 Franken, ab dem 3. Auftrag sind es 15 Franken. Die Jugendlichen erhalten 12 Franken, der restliche Betrag finanziert den Lohn des Büroteams. Für dieses Büroteam ist Jobshop aktuell noch auf der Suche nach zwei lernwilligen Jugendlichen. Bewerbungen mit einem kurzen Lebenslauf dürfen dafür an jobshop@zjt.ch gesendet werden. Unsere Bürozeiten ab dem 20. Oktober sind jeweils am Mittwoch zwischen 14 und 16 Uhr; jobshop@zjt.ch; 041 761 54 34

Was ist Ihr Anliegen?

Falls Ihr Verein ein bestimmtes (unpolitisches) Anliegen hat, so haben Sie auf 1250 Zeichen inkl. Leerschlägen Platz dafür dies unseren Lesern zu erzählen. Senden Sie uns zum Text noch ein Foto (JPG-Datei, 1 MB) des Autors mit: redaktion-zugerpresse@chmedia.ch

Buchtip

«Die 99 schönsten Rundtouren in der Schweiz»

Wandern ist der neue Volkssport. Sagt man. Doch Wandern war schon immer eine der schönsten Freizeitbeschäftigungen der Schweizer. Warum, das zeigt auch dieser Wanderführer, der die «Die 99 schönsten Rundtouren in der Schweiz» zum Thema hat.

Breite Palette an Wandervorschlägen

Die Idee ist einfach: Wer eine Rundwanderung macht, muss denselben Weg nicht zweimal gehen, optimiert sozusagen seine Anstrengungen in Richtung Genuss. Es sind 99 Wanderungen beschrieben in allen Teilen der Schweiz. Die von hier aus nächste Wanderung wäre dann am Hochstuckli. Eineinviertel Stunden, so liest man, braucht man vom Mostelberg über die

Hängebrücke und den Herrenboden bis man wieder am Mostelberg angelangt ist. In der breiten Palette der Wandervorschläge gibt es auch deutlich anspruchsvollere Rundwege. So ist der Wanderführer gut geeignet sowohl in geografischer als auch in sportlicher Hinsicht. fh

«Die 99 schönsten Rundtouren in der Schweiz», von Jochen Uhle und Toni Kaiser, 228 Seiten, Rothus Medien AG, Solothurn, 2021. Circa 25 Franken.

